

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland: Historischer Einbruch – Kein Ende in Sicht

Dresden, 29. April 2020 – Im April 2020 beschleunigte sich die Talfahrt der ostdeutschen Wirtschaft weiter. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gesamte regionale Wirtschaft stürzte von 89,6 auf 78,9 Punkte. Damit ist der Einbruch ähnlich stark wie in Deutschland insgesamt. Lageeinschätzungen und Geschäftserwartungen der ostdeutschen Befragungsteilnehmer fielen so drastisch wie nie zuvor. Die Corona-Krise ist in allen Teilen der ostdeutschen Wirtschaft angekommen und drückt stärker auf die Stimmung der Unternehmer als die Finanzkrise.

Die Stimmung im ostdeutschen *Verarbeitenden Gewerbe* beginnt den Sturzflug. Geschäftslage und Geschäftserwartungen brachen gleichermaßen ein. Im März war der Rückgang noch zögerlich gewesen.

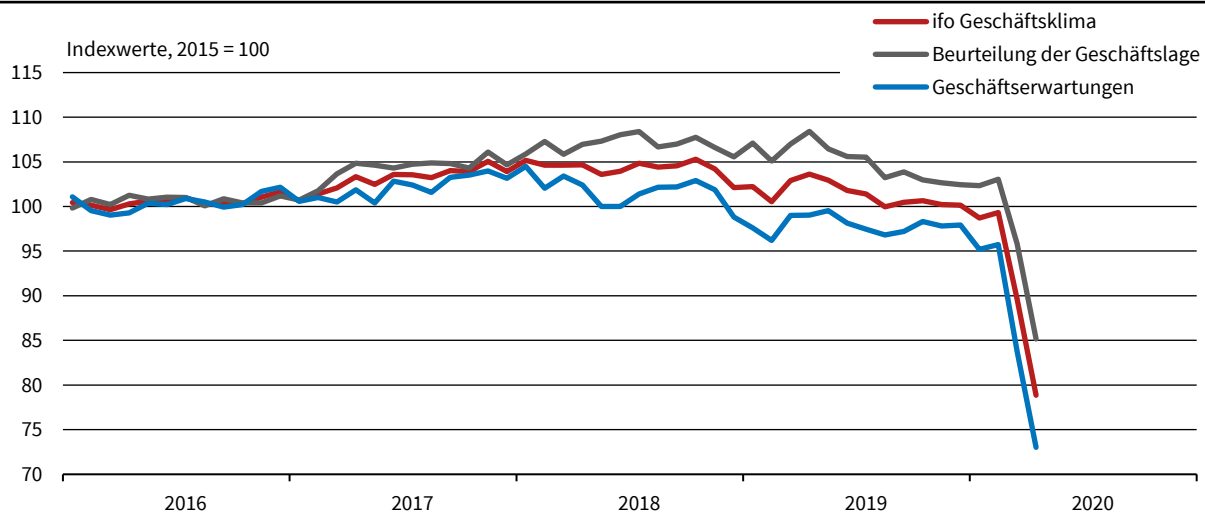
Im ostdeutschen *Dienstleistungssektor* setzte der Geschäftsklimaindex seine Talfahrt fort. Der Einbruch der Lageeinschätzungen war größer als der Einbruch der Geschäftserwartungen.

Im ostdeutschen *Handel* beschleunigte sich der Stimmungsverfall dramatisch. Ausschlaggebend war der im Vergleich zum Vormonat extreme Einbruch der Geschäftslage im Einzelhandel. Gleichzeitig trübte sich ihr Ausblick nochmals ein. Im Großhandel befanden sich beide Teilindizes weiterhin im Sturzflug.

Im ostdeutschen *Bauhauptgewerbe* brach das Geschäftsklima im Vergleich zum Vormonat dramatisch ein. Maßgeblich hierfür waren die Geschäftserwartungen. Auch die Lageeinschätzungen brachen ein.

Joachim Ragnitz und Marcel Thum
Geschäftsführer ifo Institut, Niederlassung Dresden

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland^a Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, April 2020.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

	04/19	05/19	06/19	07/19	08/19	09/19	10/19	11/19	12/19	01/20	02/20	03/20	04/20
Klima	103,6	102,9	101,8	101,4	100,0	100,5	100,6	100,2	100,1	98,7	99,3	89,6	78,9
Lage	108,4	106,5	105,6	105,5	103,2	103,9	103,0	102,7	102,4	102,3	103,1	95,8	85,2
Erwartungen	99,0	99,5	98,1	97,5	96,8	97,2	98,3	97,8	97,9	95,2	95,7	83,8	73,0

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

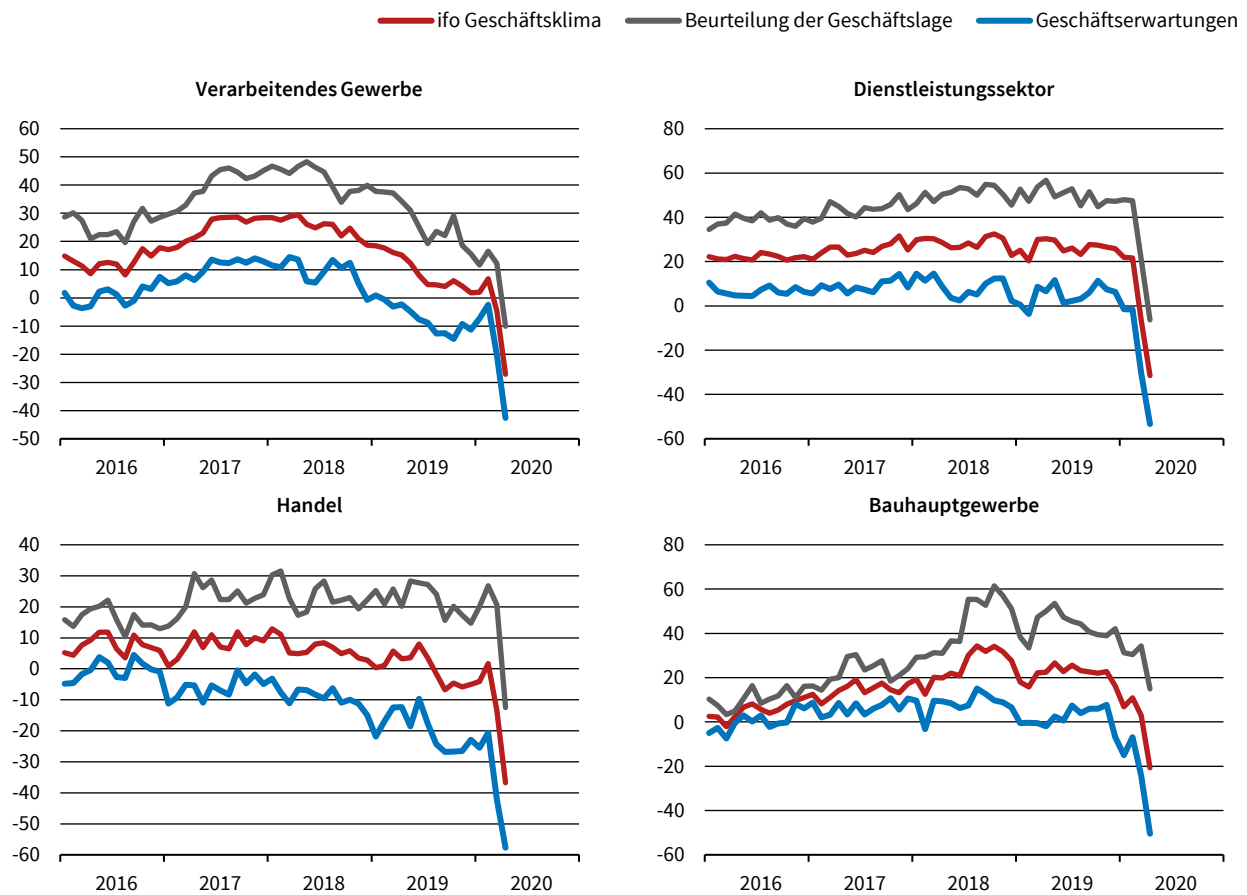
© ifo Institut



Die Niederlassung Dresden des ifo Instituts wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/langereihen abgerufen werden.

Geschäftslage und -erwartungen Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich
Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, April 2020.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich (Salden, saisonbereinigt)

	04/19	05/19	06/19	07/19	08/19	09/19	10/19	11/19	12/19	01/20	02/20	03/20	04/20
Ostdeutschland	23,6	22,1	19,7	18,8	15,7	16,8	17,1	16,2	16,1	13,0	14,3	-6,7	-29,8
Verarb. Gewerbe	15,2	12,4	8,1	4,7	4,7	4,0	6,1	4,2	1,7	1,9	6,8	-4,6	-27,1
Dienstleistungssektor	30,3	29,7	24,9	26,2	23,2	27,7	27,5	26,6	25,9	21,9	21,6	-6,3	-31,4
Handel	3,3	3,5	8,0	3,5	-1,6	-6,8	-4,7	-5,8	-5,0	-4,1	1,7	-13,4	-36,7
Bauhauptgewerbe	22,5	26,6	22,8	25,7	23,2	22,7	22,1	22,8	16,2	6,8	10,9	2,9	-20,7

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima Ostdeutschland basiert auf ca. 1.700 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.



Die Niederlassung Dresden des ifo Instituts wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.